

Die Teilnahme an verschiedenen Schulentwicklungsprojekten, wie zur Zeit „SVS“ (Selbstverantwortliche Schule), hilft, Zielsetzungen durchzusetzen sowie neue Impulse zu empfangen und weiterzuentwickeln. Dabei steht unsere Schule vielen anderen Schulen, Bildungseinrichtungen und Eltern immer wieder zu Hospitationen, Beratung und Austausch zur Verfügung.

Eine transparente Elternarbeit ist uns wichtig. Neben regelmäßigen Sitzungen des SEB gibt es eine fruchtbare Zusammenarbeit mit Eltern und dem Förderverein bei verschiedenen Feierlichkeiten, Projekten und dem jährlichen Tag der offenen Tür sowie mittels der dokumentierten Schüler-Eltern-Lehrer-Gespräche (S-E-L-G) in allen Klassen.

Kollegiumsintern führt die Schulleitung regelmäßige Mitarbeitergespräche und Unterrichtsbesuche in den Klassen durch, um eine gute Zusammenarbeit zum Wohle aller an unserer Schule Beteiligten zu gewährleisten. Seit dem Schuljahr 2006/2007 finden außerdem regelmäßige unabhängige und wissenschaftliche Evaluationen statt (SEIS: www.seis-deutschland.de).

Die Ergebnisse der Umfragen und die Rückmeldungen von kritischen Freunden, Eltern und Kindern bestätigen uns auf unserem Weg. Die BGS wird im Schuljahr 2011/2012 baulich erweitert und als Ganztagschule eingerichtet.

Weitere Informationen erhalten Sie unter der umseitigen Internetadresse.



BRÜDER - GRIMM - SCHULE

Daten und Fakten

- Ca. 30 pädagogische Mitarbeiter (Grundschullehrer, Förderschullehrer, Pädagogische Fachkräfte, Integrationshelfer)
- Ca. 240 Schüler mit und ohne Beeinträchtigung in 10 Klassen
- Schulsozialarbeit seit 2009
- Teilnahme am Schulentwicklungsprojekt: „Gemeinsamer Unterricht von Kindern mit und ohne Beeinträchtigung“ 1992 - 1998
- Schwerpunktchule seit 2001
- Teilnahme am Schulentwicklungsprojekt „Selbstverantwortliche Schule“ seit 2005
- PES-Schule (Projekt erweiterte Selbstständigkeit) seit 2005
- SEIS-Evaluation seit 2006
- Ganztagschule in Angebotsform seit 2011
- Ansprechpartner:
Rektor Klaus Großmann
Konrektor Lars Strömel

Brüder-Grimm-Straße 27 55218 Ingelheim
T: (06132) 84193 **F:** (06132) 85368
W: www.bgs.bildung-rp.de
M: info@bgs.bildung-rp.de



Brüder-Grimm-Schule

- SCHWERPUNKTSCHULE -
 Ingelheim am Rhein

Es ist nicht genug zu wissen, man muss auch anwenden; es ist nicht genug zu wollen, man muss auch tun.

(J.W. von Goethe)

Die Brüder-Grimm-Schule steht für:

AKZEPTANZ UND VIELFALT

An unserer Schule spielen Akzeptanz und ein höflicher sowie respektvoller Umgang miteinander eine wichtige Rolle. Kinder lernen bei uns, dass alle Menschen wichtig und Unterschiede wertvoll sind.

Dafür stehen wir als Schwerpunktschule, die nicht ausgrenzt, sondern Vielfalt zulässt und fördert.



LERNEN AUF

INDIVIDUELLEN WEGEN

An unserer Schule soll niemand zurück gelassen werden. **Alle** Kinder sollen in ihrem eigenen Tempo und mit Freude lernen dürfen. Deshalb sind zieldifferentes und mehrdimensionales Lernen mittels individueller Wochenpläne, freier Lernzeit, Werkstatt- und Atelierarbeit sowie die differenzierte Leistungsbeurteilung wichtige Bestandteile unserer Arbeit. Darüber hinaus gibt es an unserer Schule seit dem Schuljahr 2008/2009 bis einschließlich zur 3. Klasse keine Noten. Der Lernfortschritt der Schüler wird in Kompetenzrastern vom Kindergarten bis zur weiterführenden Schule festgehalten und in dokumentierten Schüler-Eltern-Lehrergesprächen transparent gemacht. Die notwendigen Voraussetzungen zum individuellen Lernen schaffen wir unter anderem durch Stunden im Team, in denen Grundschulpädagogen, Förderpädagogen, Pädagogische Fachkräfte und Integrationshelferinnen eng zusammenarbeiten. Darüber hinaus begleiten wir das Lernen der Kinder vom Kindergarten an, indem wir eng mit den Kindertagesstätten kooperieren.

Dies spiegelt sich in gemeinsamen Schultagen, Lesepatenschaften, Projektwochen und weiteren Aktivitäten wider.

KOMPETENZERWERB STATT WISSENSANHÄUFUNG

An unserer Schule sollen Kinder lernen selbstständig, selbstbewusst und in Sinnzusammenhängen zu arbeiten und sich dabei gegenseitig zu unterstützen. Der Erwerb von Kompetenzen, Fähigkeiten und Fertigkeiten soll dabei dem bloßen Wissenserwerb vorstehen. Hierfür ist das Arbeiten in verschiedenen Sozialformen mit differenzierenden Unterrichtsmethoden wie Plan- und Werkstattarbeit besonders förderlich. Der verpflichtende Einsatz von Kompetenzrastern in den Lernbereichen des Deutsch-, Mathematik- und Sachunterrichts und die darin festgehaltenen Erwartungshorizonte unterstützen dieses Arbeiten nachdrücklich. Auch das jahrgangsübergreifende Zusammenarbeiten ist uns ein besonderes Anliegen. Daher führen wir regelmäßig themengebundene Stationentage („Gläserne Tage“) und Projektwochen mit der ganzen Schule durch und haben Klassenpatenschaften innerhalb der Schule sowie vielfältige Partnerschaften mit den Kindertagesstätten. Wir arbeiten mit verschiedenen außerschulischen Partnern zusammen und bieten zusätzliche Angebote in Form von AGs (z.B. Flöten-AG, Musical-AG, Experimentier-AG, Schulband und verschiedene Sportaktivitäten) an.



GEBORGENHEIT UND WERTSCHÄTZUNG

An unserer Schule sollen sich Kinder geborgen und wertgeschätzt fühlen und bei Problemen immer einen Ansprechpartner haben. Um dies zu gewährleisten, bieten wir ab 7.45 Uhr einen offenen Schulanfang an, halten für die Würdigung besonderer Leistungen bei Wettbewerben o.ä. regelmäßig Schulversammlungen ab und haben zusätzliche Sprechstunden mit dem Allgemeinen Sozialen Dienst sowie unserer Schulsozialarbeiterin für Schüler, Eltern und Lehrer eingerichtet. In Kooperation mit dem Schulträger bieten wir außerdem eine Betreuende Grundschule mit zwei Gruppen sowie eine Hausaufgabenhilfe an.

FÖRDERUNG VON STÄRKEN UND BEGABUNGEN

An unserer Schule sollen die Stärken und Begabungen Aller gefördert sowie deren Entwicklung Raum gegeben werden. Dies soll durch die oben angesprochenen differenzierenden Unterrichtsprinzipien, die Arbeitsgemeinschaften, die zusätzlichen Angebote wie Sportförderunterricht, Yoga, Psychomotorik, Präventivprogramme in Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeiterin, die Projektwochen, die enge Zusammenarbeit mit den Kindertagesstätten sowie die Kooperation mit verschiedenen Sportvereinen gewährleistet werden.



LERNEN DEMOKRATISCHEN HANDELNS

An unserer Schule sollen Kinder lernen, mit Konflikten umzugehen und demokratisch zu handeln. Deswegen gibt es an der BGS seit mehreren Jahren das Streitschlichterprogramm, bei dem ausgebildete Mediatoren in wöchentlich zwei, im Stundenplan verankerten Streitschlichterstunden aktuelle Konflikte zwischen Schülern lösen. Weiterhin finden gewaltpräventive Maßnahmen in Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeiterin, der Polizei und privaten Trägern statt.

Seit dem Schuljahr 2008/2009 gibt es zudem in den Klassen 2 bis 4 Klassenräte als demokratisches Forum der Schüler.

Abgeordnete dieser Räte konferieren als Schülerrat regelmäßig mit der Schulleitung und treffen gemeinsam Entscheidungen für den Schulalltag.

TRANSPARENZ, DIALOG UND OFFENHEIT ALS CHANCE

Die Brüder-Grimm-Schule arbeitet seit Jahren aktiv an ihrer pädagogischen Fortentwicklung zum Wohle der Kinder.